

## VII.

## Rettung vom Tode. Der Scheiterhaufen.

Als Vater Eustach nicht in das Thal zurückkehrte und ein Tag nach dem andern verging, ohne daß die Zurückgebliebenen etwas von ihm vernahmen, wurden sie unruhig. Helene wollte an den Strand hinab, um ihn aufzusuchen; auch Omana stimmte dem bei. Tupia und Poma aber widersetzten sich entschieden, weil sie fürchteten, daß ihrem Lieblinge ein Leid geschehen könne. Auch war ja noch immer keine Botschaft von Tahiti eingetroffen, ein Zeichen, daß sie nicht ohne Gefahr ihr Versteck verlassen durften.

Da aber Helene durchaus darauf bestand, daß man über das Verbleiben des Priesters Gewißheit haben müsse, so kam man überein, Tupia als Kundschafter hinabzuschicken; die Frauen sollten bis zu seiner Rückkehr oben bleiben.

Tupia war zwar ein Christ geworden, aber weil er noch nicht im Kampfe gewesen und seinen Muth nicht erprobt hatte, so war er furchtsam wie ein Kind und witterte überall drohende Gefahren. Eine